

## Worum geht es?

Die SBB plant den Ausbau des Bahnhof Stadelhofen mit dem zusätzlichen zweiten Riesbachtunnel und zweiten Gleis Richtung Bahnhof Tiefenbrunnen<sup>1</sup>. Die SBB haben die betroffene Anwohnerschaft seit einigen Jahren brieflich über das geplante Bauvorhaben informiert – allerdings nie detailliert. Am 18. April 2023 wurde das Projekt anlässlich einer grösseren Veranstaltung ausführlicher vorgestellt<sup>2</sup>.

Am 13. November 2023 fand die erste persönliche Besprechung statt. Im Abschnitt zwischen Schulhaus Münchhalde und dem Bahnübergang Tiefenbrunnen ist eine breite Betonschneise mit bergseitig bis zu 9 Meter hohen Wänden geplant. Auf die entsprechende Frage der Anwohnerschaft antworteten die SBB damals, dass eine allfällige Überdeckung Gegenstand eines Variantenstudiums gewesen sei, dass aber eine Überdeckung spätestens ab Bereich Nebelbach vermutlich nur mit einem Betonklotz möglich wäre.

Dies stiess bei einem Teil der der Anwohnerschaft auf Kritik und führte zu deren Entscheid, eine Studie zwecks Vorabklärung für eine Überdeckung und Begrünung an das Architekturbüro Sarc Spühler Architektur GmbH<sup>3</sup> in Auftrag zu geben.

Das Ergebnis der Studie ist, dass eine Überdeckung und Begrünung vom Tunnelportal bis zur Brücke Altenhofstrasse grundsätzlich machbar wären. Durch die Überdeckung würde das Riesbach-Quartier eine Grünfläche von 4'000 m<sup>2</sup> dazugewinnen auf der auch Bäume gepflanzt werden könnten. Weiter könnte man auch den Nebelbach in diesem Teilabschnitt wieder in einem natürlichen Bachbett führen. Das Ergebnis dieser Studie legt die Vermutung nahe, dass weder die SBB noch die Stadt eine Überdeckung mit Begrünung in diesem Abschnitt geprüft bzw. in Betracht gezogen haben.

An der Vorstandssitzung des QVR vom 9. Januar 2024 stellten die SBB in einem Traktandenpunkt das Gesamtprojekt für den Ausbau des Bahnhof Stadelhofen mit zusätzlichem Gleis durch das Riesbachquartier den Vorstandsmitgliedern vor. Ebenfalls waren interessierte Anwohner/innen anwesend (die Vorstandssitzungen des QVR sowie die entsprechenden Sitzungsprotokolle sind grundsätzlich der Öffentlichkeit zugänglich). Die Position der SBB war klar: Sie sind in erster Linie für die nötige Kapazitätserweiterung verantwortlich. Um das vorliegende Projekt in Richtung einer allfälligen Überdeckung und Begrünung zu überarbeiten, besteht für sie keine Veranlassung, zumal ihnen ein entsprechender Auftrag durch die Stadt fehlt. Auch die Stadt Zürich hat offenbar betont, dass sie hierzu «keinen Auftrag» erhalten hätte.

---

<sup>1</sup> <https://company.sbb.ch/de/ueber-die-sbb/projekte/deutschschweiz/region-zuerich/ausbau-zuerich-stadelhofen.html>

<sup>2</sup> <https://informationsveranstaltung-zsth-2023.event.sbb.ch/> bzw. [https://api.eu.kaltura.com/html5/html5lib/v2.98/mwEmbedFrame.php/p/324/uiconf\\_id/23453841/entry\\_id/0\\_50kivwfc?wid=324&iiframeembed=true&playerId=kaltura\\_player&entry\\_id=&wid=0\\_bgs89ca](https://api.eu.kaltura.com/html5/html5lib/v2.98/mwEmbedFrame.php/p/324/uiconf_id/23453841/entry_id/0_50kivwfc?wid=324&iiframeembed=true&playerId=kaltura_player&entry_id=&wid=0_bgs89ca)

<sup>3</sup> <https://sarc.ch/>

## Beschluss des QVR-Vorstandes

An der Vorstandssitzung des QVR vom 9. Januar 2024 wurde beschlossen, unter Mitwirkung von Vertretern des QVR und der Anwohnerschaft eine Kerngruppe zu bilden. Sie soll der Idee der Überdeckung und einer Begrünung vom Portal Münchhaldenstrasse bis zur Querung Altenhofstrasse sowie einer ökologischen Ausgestaltung der Bahntrasse ab dort bis zum Bahnübergang zum Durchbruch verhelfen.

## Forderung

Die Stadt Zürich soll den SBB den Auftrag erteilen, zusätzlich zum Gleisbau-Projekt die Variante der Überdeckung und einer Begrünung des Gleiseinschnittes vom Portal Münchhaldenstrasse bis zur Querung Altenhofstrasse zu projektieren. Dabei soll auch sichergestellt werden, dass der Gleiseinschnitt ab Querung Altenhofstrasse bis zum Bahnübergang ökologisch ausgestaltet wird.

## Zeitplan

Die Planaufgabe für dieses SBB-Projekt ist auf März 2025 angesetzt und dauert 4 Wochen. D.h. bis voraussichtlich spätestens April 2025 können dazu Berechtigte Einsprachen erheben. Die Inbetriebnahme ist von 2035 bis 2037 vorgesehen.

## Argumente für eine Überdeckung und Begrünung (pro)

1. Der Auftrag an die Stadt zur Hitzeminderung besteht<sup>4,5</sup>. Die Realisierung einer Überdeckung und Begrünung wäre im Einklang mit dem Bekenntnis zur Berücksichtigung stadtklimatischer Anforderungen<sup>6</sup>.

Der Anteil ökologisch wertvoller Flächen im Siedlungsgebiet soll 15% erreichen, beträgt aber stadtwweit lediglich 10%<sup>7</sup>. Allerdings entzieht sich unserer Kenntnis, wie hoch dieser Anteil heute im Riesbach (Seefeld, Mühlebach, Wynegg) bereits schon ist, doch scheint uns jede dazugewonnene ökologisch wertvolle Fläche wichtig, um die Klimaziele bis 20240 zu erreichen. Denn Gleisareale sind

---

<sup>4</sup> [https://www.stadt-zuerich.ch/content/gud/de/index/departement/strategie\\_politik/umweltstrategie/klimapolitik/netto-null.html](https://www.stadt-zuerich.ch/content/gud/de/index/departement/strategie_politik/umweltstrategie/klimapolitik/netto-null.html)

<sup>5</sup> Kommunalen Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen Stadt Zürich (13. Juni 2022), Kapitel 3.5 Umweltverträgliche räumliche Entwicklung, Seite 102 [Link zuletzt aufgerufen am 26.02.2024: [https://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/hbd/Deutsch/Staedtebau\\_und\\_Planung/Grafik%20und%20Foto/Planung/Richtplanung/Kommunalen%20Richtplan/Dokumente\\_KRP/20220613\\_KRP\\_SLOEBA\\_Richtplantext\\_genehmigt.pdf](https://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/hbd/Deutsch/Staedtebau_und_Planung/Grafik%20und%20Foto/Planung/Richtplanung/Kommunalen%20Richtplan/Dokumente_KRP/20220613_KRP_SLOEBA_Richtplantext_genehmigt.pdf)].

<sup>6</sup> Ebenda, Kapitel 3.5.3 Massnahmen - Berücksichtigung stadtklimatischer Anforderungen, Seite 110.

<sup>7</sup> Ebenda, Kapitel 3.4.1 Ausgangslage, Seite 91.

Lebensräume, die vorgesehene Betonschneise ist es nicht. Eine Überdeckung ist eine ökologisch wertvolle Gestaltung von Lebensräumen<sup>8</sup>.

2. Die abschnittsweise Renaturierung des Nebelbaches könnte an der Stelle realisiert werden, wo er die SBB-Trasse überquert.
3. Nicht nur die Schulkinder des Schulhauses Münchhalden könnten die Überdeckung nutzen, auf der z.B. auch ein Pavillon stehen könnte<sup>9</sup>. Auch die gesamte Quartierbevölkerung würde von der Realisierung dieser Idee profitieren, welche auch eine Durchwegung von der Münchhaldenstrasse Richtung Altenhof-/Wildbachstrasse als realistisch vorsieht. Das ist durchaus im Sinne einer sozialverträglichen räumlichen Entwicklung<sup>10</sup>.
4. Durch die Realisierung einer derartigen Überdeckung könnte nach einer ersten Beurteilung durch die sarc-Studie die technisch anspruchsvolle (Statik!) und kostenintensive bergseitige Stützmauer wahrscheinlich einfacher und billiger gebaut werden.

Bemerkung: Durch die oben dargelegte Art, Qualität und Anzahl der Argumente ist auch ersichtlich, dass allfällige Partikularinteressen von Anwohnern bei dieser Idee für eine Überdeckung und Begrünung nicht ins Gewicht fallen.

## **Argumente gegen eine Überdeckung und Begrünung (kontra)**

1. Verzögerung des SBB-Projektes. Die SBB sehen in der Planung allerdings bereits einen Puffer von zwei Jahren infolge allfälliger Einsprachen vor. Dass mit der Anpassung des Projektes im Sinne der vorgeschlagenen Idee eine derart lange Verzögerung entstehen würde, ist jedoch eher unwahrscheinlich.
2. Voraussichtliche Mehrkosten für die Stadt(bevölkerung).

---

<sup>8</sup> Ebenda, Kapitel 3.3 Freiraumentwicklung, Seite 66.

<sup>9</sup> Ebenda, Kapitel 4.2.4 Massnahmen, Seite 139.

<sup>10</sup> Ebenda, Kapitel 3.6 Sozialverträgliche räumliche Entwicklung, Seite 113.

## Bildmaterial aus der sarc-Studie



Kanton Zürich  
GIS-Browser (<https://maps.zh.ch>)  
Digitale Höhenmodelle 2021/22 ZH



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 15.11.2023 11:27:21

Diese Karte stellt einen Zusammenbau von mehreren Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtserhebliche Auskünfte erhalten allein die zuständigen Behörden.

Massstab 1:500  
Zentrum: [664894.96, 1245675.41]

Abbildung 1: Situation heute - Digitales Höhenmodell





Kanton Zürich  
GIS-Bürover (gis.buero@zps.zh.ch)  
**Amtliche Vermessung in schwarz/weiss**

### Bestehende Situation mit einem Gleis

- 3200m<sup>2</sup> Grünfläche und Bach (keine Bäume möglich)
- 850m<sup>2</sup> Bahntrasse und Beton
- 300m<sup>2</sup> Betonwände

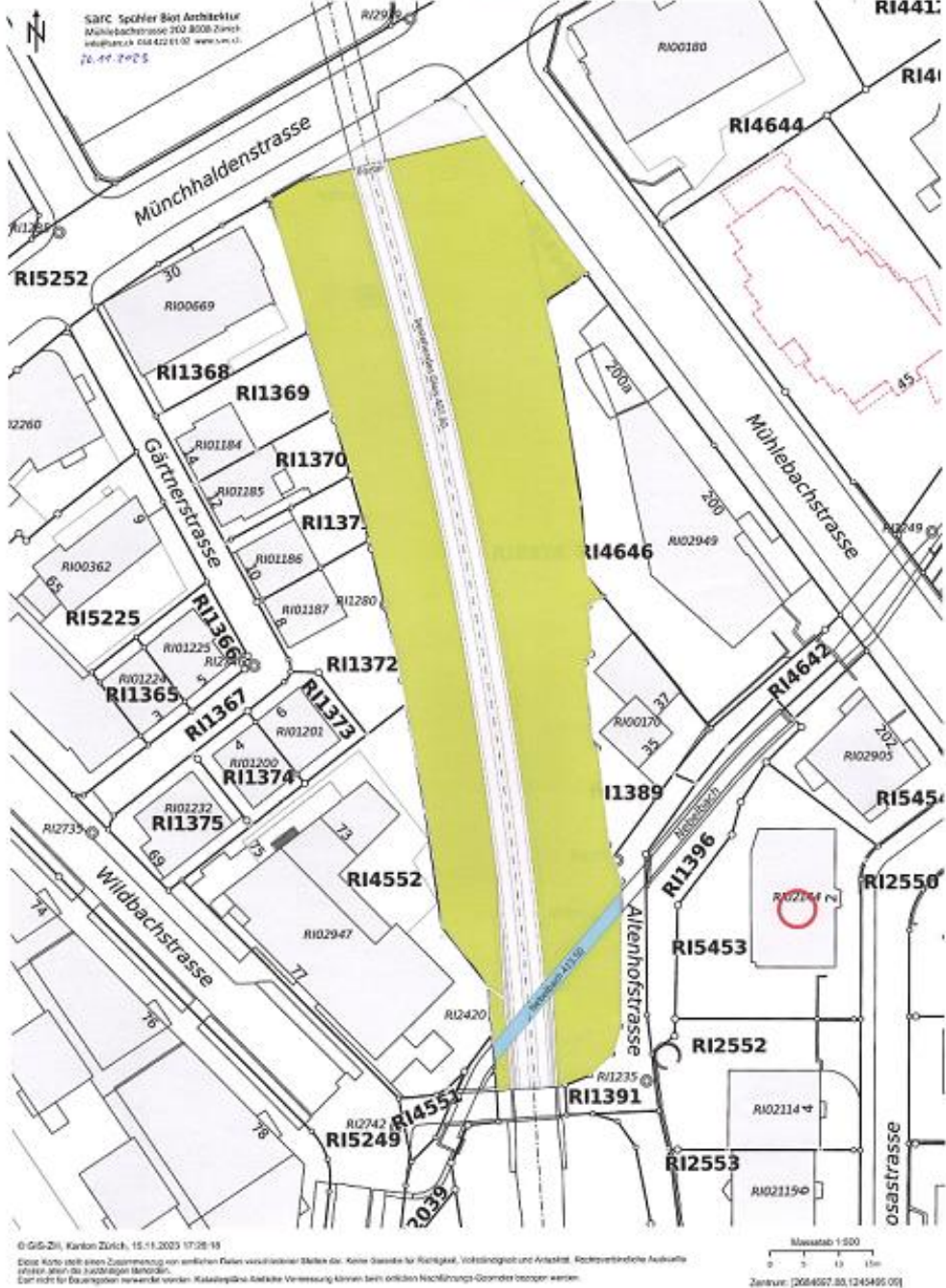
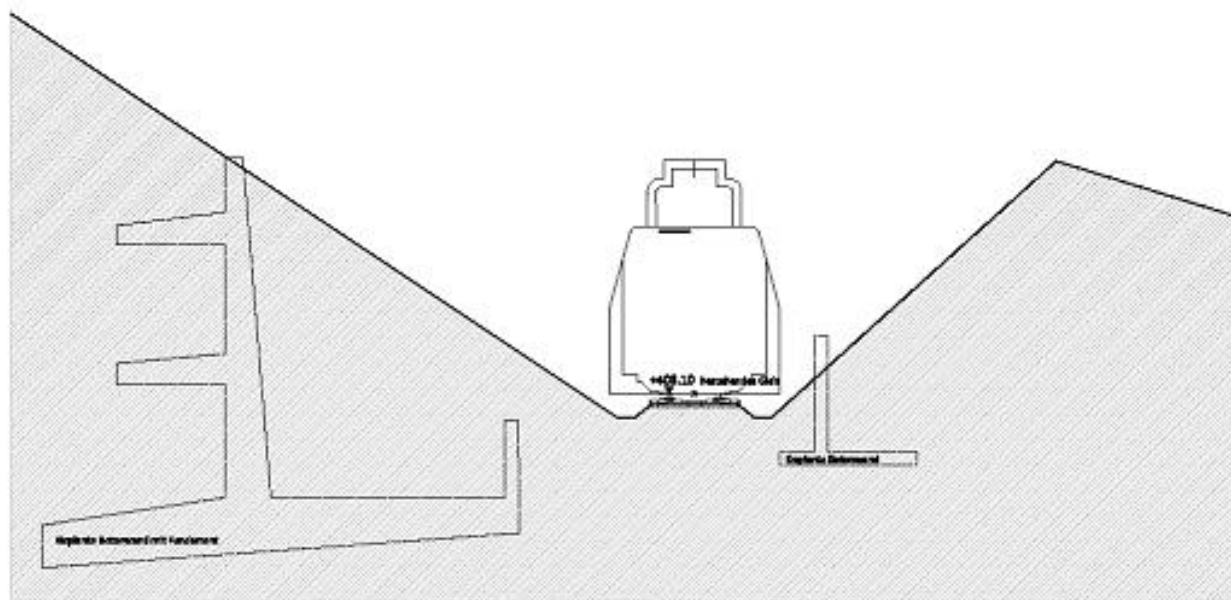


Abbildung 2: Situation heute - Grundriss

Behrnschnitt Tiefenbrunnen  
Bestehende Situation mit einem Gleis  
Querschnitt 1:100



BSFC Sytner/Siel/Architektur/Greifli B

20.11.2023 AS entspricht 1:100

Abbildung 3: Situation heute – Querschnitt (zum Grössenvergleich sind die geplanten Stützmauern sowie die Trasse für das zusätzliche Gleis auf Höhe bestehendes Portal Münchhaldenstrasse bereits eingezeichnet)



Kanton Zürich  
 Amtliche Vermessung in schwarz/weiss

### Projekt SBB mit zweitem Gleis

- 2000m<sup>2</sup> Grünfläche und Bach (keine Bäume möglich)
- 2050m<sup>2</sup> Bahntrasse und Beton
- 1000m<sup>2</sup> Betonwände (bis 9m hoch)

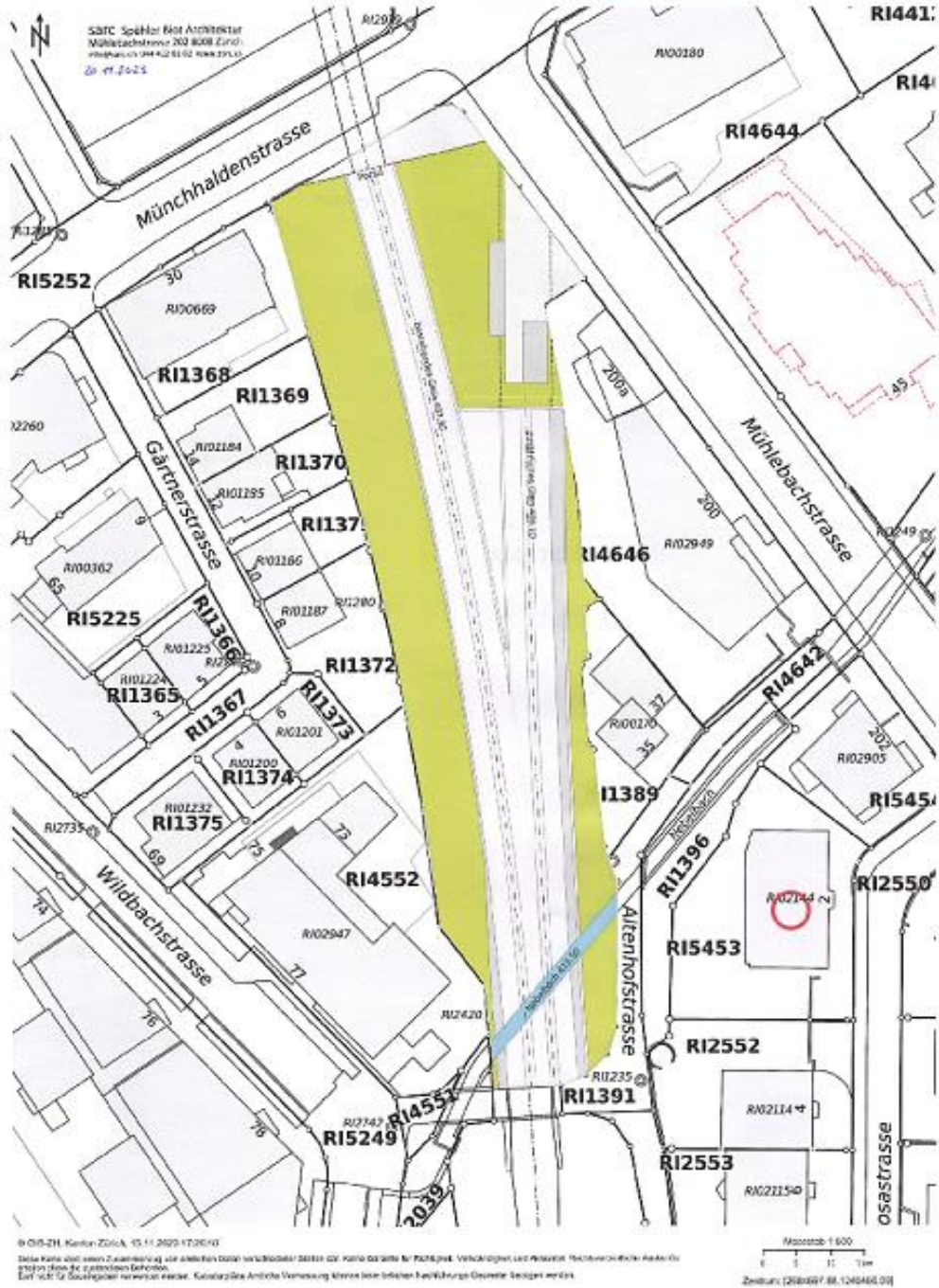
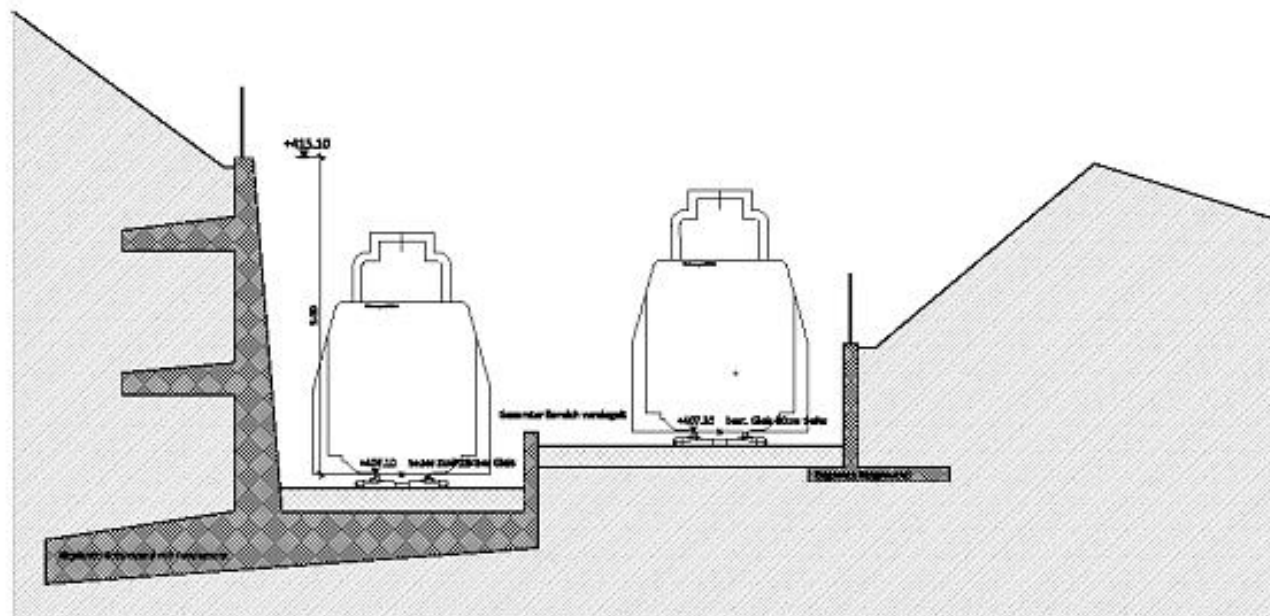


Abbildung 4: Aktuelle Planung - Grundriss



Behneinschnitt Tiefenbrunnen  
Projekt SBB mit zwei Geleisen  
Querschnitt 1:100



SBB Spitzer G&A, Architekturbüro GmbH

20.11.2023 AS anlage 1:100

Abbildung 5: Aktuelle Planung - Querschnitt auf Höhe bestehendes Portal Münchhaldenstrasse





Kanton Zürich  
020 80088 (info@8008.ch)

**Ämtliche Vermessung in schwarz/ weiss**

### Alternativprojekt mit Gleisüberdeckung

- 4050m<sup>2</sup> Grünfläche mit grossen Bäumen und Bacherweiterung
- 0m<sup>2</sup> Bahntrasse und Beton
- 50m<sup>2</sup> Betonwände (Tunnelportal)



Abbildung 6: Überdeckung und Begrünung – Grundriss (laut sarc-Studie kann die Überdeckung derart gestaltet werden, dass eine Begrünung mit Bäumen, welche eine ausreichende Humusschicht voraussetzt, möglich ist)

Behneinschnitt Tiefenbrunnen  
 Alternativprojekt mit Glasüberdeckung  
 Querschnitt 1:100

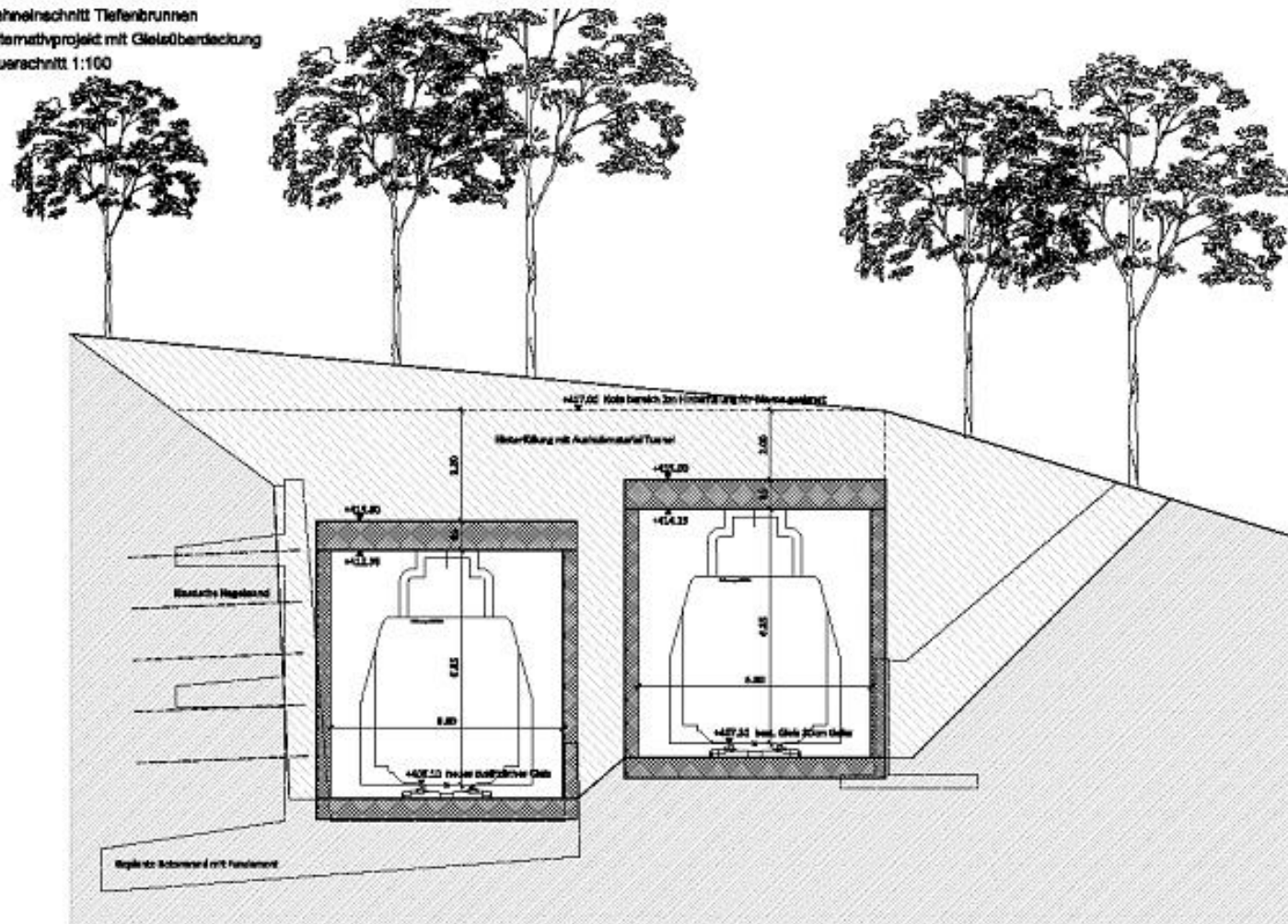


Abbildung 7: Überdeckung und Begrünung – Querschnitt auf Höhe bestehendes Portal Münchhaldenstrasse